DIE LINKE.
Kreisverband Friesland

DIE LINKE..Friesland, Plaggestr. 35,
26419 Schortens

Herrn Landrat Ambrosy, Herrn Gramberger,
Vorsitzender des Ausschusses für Bauen,
Feuerschutz und Straßenverkehr,
Damen und Herren Kreistagsabgeordnete
Lindenallee 1

26441 Jever

Anja Kindo
Vorstandsmitglied

Kreisverband Friesland
Plaggestraße 35
26419 Schortens

Tel. 0 4461/745 78 34

anja.kindo
@dielinke-friesland.de

www.dielinke-friesland.de

Landkreis Friesland
Eing. 02 Mai 2008

Zur Kreistagssitzung am 11.06.2008

Ausbau der K 311 Astederfeld - Tabarg

Schortens, 2008-04-30

Sehr geehrter Herr Landrat, sehr geehrter Herr Vorsitzende des Ausschusses für Bauen, Feuerschutz und Straßenverkehr, sehr geehrte Damen und Herren Kreistagsabgeordnete,

Anlieger der, in der Presse als „Hubbelstrecke" bezeichneten, K 311 Astederfeld – Tabarg, sind an uns herangetreten.

Sie lehnen den geplanten Ausbau der Strecke (angefangen beim Campingplatz „Haus am See" bis zur Kreisgrenze zum LK Ammerland) als asphaltierte Durchgangsstraße ab.

Das Linksbündnis.Friesland stellt deswegen folgenden Antrag:

Der Kreistag möge beschließen, den vorgeschlagenen Asphalt – Komplettausbau auszusetzen und zunächst folgende Maßnahmen zu ergreifen:

1. Als notwendige Maßnahme zur Erhöhung der Verkehrssicherheit eine sofortige Ausschilderung mit entsprechenden Warnschildern und eine Tempobegrenzung auf 50-70 km/h zu veranlassen.
2. Die Kosten einer Sanierung mit Klinkerpflaster im Rahmen einer Ausbildungs- und / oder Qualifizierungsmaßnahme ermitteln zu lassen.
3. Die Einwohner von Astederfeld und Anlieger der gen. Streckenführung zu Versammlungen zur Ausbauplanung einzuladen, damit deren Meinungen als Direktbetroffene in das Ausbauverfahren einbezogen werden können. Ideal wäre als kreisübergreifende Initiative in Zusammenarbeit mit dem LK Ammerland auch die Einbeziehung der Einwohner von Tabarg und der Anwohner auf ammerländischer Seite.

Begründung:

Die schmale Klinkerstraße ist in einem schlechten Zustand. Der vorgeschlagene Asphalt–Ausbau würde nicht nur mit über 400.000 € Kosten für den Kreis zu Buche schlagen, sondern auch noch andere Nachteile mit sich bringen.

Zum Beispiel wird der Asphaltausbau u.a. mit einem erwarteten höheren Verkehrsaufkommen begründet.

Fortsetzung Begründung:

Aber gerade die Asphaltierung wird diese Erwartung herbeiführen und der höhere Durchgangsverkehr wird die ruhigen Dörfer Astederfeld und Tabarg belasten.

Dazu wird die Aufhebung des zulässigen Gesamtgewichts von 5,5 t für Fahrzeuge unweigerlich Schwerlastverkehr nicht unerheblichen Ausmaßes nach sich ziehen.

Dieses wird insbesondere auf der Moorstrecke zu einem höheren Verschleiss und somit auch zu hohen Instandhaltungskosten führen.

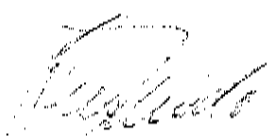
Der Bestand vom Dauercampingplatz und Badesee mit dem Schwerpunkt naturnahe Erholung wird gefährdet und es kommt zu einer nicht unerheblichen Beeinträchtigung der Naturschutzgebiete Spolsener Moor und Herrenmoor.

Die Erhaltung der Klinkerstraße in historischer Form bleibt ein Gewinn für unsere Landschaft. Für den eiligen PKW- und vor allem für den LKW-Verkehr stehen andere Streckenführungen bereits in ausreichender Zahl zur Verfügung.

...

Für das Linksbündnis.Friesland

Mit freundlichen Grüßen



(Anja Kindo)